



## Zitate zum Thema „soziale Gerechtigkeit“

Die Übung beleuchtet verschiedene Aspekte des Themas „soziale Gerechtigkeit“ anhand von Aussagen aus den Bereichen Politik, Religion, Philosophie, Zeitgeschichte etc.

### Ziele

- differenzierte Haltung zum Thema „soziale Gerechtigkeit“ entwickeln
- verschiedene andere Auffassungen zum Thema „soziale Gerechtigkeit“ kennenlernen

### Rahmenbedingungen

Zeit	10–30 Minuten
Gruppengröße	5–25 TN
Material	Karten mit Zitaten zum Thema „soziale Gerechtigkeit“
Raum	ein großer Raum

### Ablauf der Übung

Es ist hilfreich, sich vorbereitend über die gesellschaftlichen bzw. politischen Positionen der Personen, von denen die Zitate stammen, zu informieren.

Die Teilnehmer\_innen sitzen im Kreis. Alle Karten mit den Zitaten werden auf dem Boden ausgelegt. Die Teilnehmer\_innen werden gebeten, sich jeweils eine Karte auszusuchen. In einem ersten Schritt sollen sie zunächst ohne Hilfe zu ihren Karten eine Vermutung äußern, aus welchem Bereich (Politik, Philosophie, Religion etc.) die Aussagen kommen könnten. Ihre Antworten werden erst einmal ohne Bewertung registriert. In einem zweiten Schritt werden die Namen der Personen,



von denen die Zitate stammen, ungeordnet auf dem Boden ausgelegt. Die Teilnehmer\_innen können sich dann entscheiden, ob sie bei ihren Vermutungen bleiben. Anschließend werden die richtigen Zuordnungen gegeben.

### **Auswertung**

Bei dieser Übung geht es auch darum zu erfahren, wie und warum die Teilnehmer\_innen zu ihren Vermutungen kamen, herauszufinden, über welche Kenntnisse zum Thema sie bereits verfügen und welches Bild sie darüber hinaus über die Personen und Institutionen, von denen die Zitate stammen, haben.

Beispiel: Was wissen Sie über Aussagen zu Gerechtigkeit in der Bibel, der Thora oder im Koran?

### **Vorschläge für Weiterarbeit**

Diese Übung kann gut im Anschluss an die Postkarten-Übung durchgeführt werden.

### **Quelle**

Bildungsteam Berlin Brandenburg e.V.

### **Material-Anhang**

Zitatsammlung





Aussagen/Zitate	Quelle
1. „Der Gottlosen Arbeit bringt trügerischen Gewinn; aber wer Gerechtigkeit sät, hat sicheren Lohn.“	1. Bibel, Sprüche 11,18
2. „Seid standhaft in Allahs Sache, bezeugend in Gerechtigkeit! Und die Feindseligkeit eines Volkes soll euch nicht verleiten, anders denn gerecht zu handeln. Seid gerecht, das ist näher der Gottesfurcht.“	2. Koran, Sure 5, 8
3. „Eine Stunde Gerechtigkeit ist mehr als siebzig Jahre Gebet.“	3. Sprichwort aus der Türkei
4. „Die wahre Freiheit ist nichts anderes als Gerechtigkeit.“	4. Johann Gottfried Seume, Spaziergang nach Syrakus
5. „Alle Tugenden sind individuell, alle Laster sozial.“	5. Franz Kafka, ER, Aufzeichnungen aus dem Jahre 1920
6. „Dem Staate liegt nur daran, daß der Besitz gewiß und sicher sei; ob man mit Recht besitze, kann ihn weniger kümmern.“	6. Johann Wolfgang von Goethe, Dichtung und Wahrheit
7. „Mein leidenschaftlicher Sinn für soziale Gerechtigkeit und soziale Verpflichtung stand stets in einem eigentümlichen Gegensatz zu einem ausgesprochenen Mangel an unmittelbarem Anschlußbedürfnis an Menschen und an menschliche Gemeinschaften.“	7. Albert Einstein, Mein Weltbild



<p>8. Wer der Gerechtigkeit folgen will durch dick und dünn, muß lange Stiefel haben. Habt ihr welche? Habe ich welche? Ach, meine Lieben! Lasset uns mit den Köpfen schütteln!“</p>	<p>8. Wilhelm Busch, Eduards Traum</p>
<p>9. „Ungerechtigkeit an irgendeinem Ort bedroht die Gerechtigkeit an jedem anderen.“</p>	<p>9. Martin Luther King, Warum wir nicht warten können</p>
<p>10. „Wirklicher Friede bedeutet auch wirtschaftliche Entwicklung und soziale Gerechtigkeit, bedeutet Schutz der Umwelt, bedeutet Demokratie, Vielfalt und Würde und vieles, vieles mehr.“</p>	<p>10. Kofi Annan, ehem. UNO-Generalsekretär</p>
<p>11. „Soziale Gerechtigkeit muss künftig heißen, eine Politik für jene zu machen, die etwas für die Zukunft unseres Landes tun: die lernen und sich qualifizieren, die arbeiten, die Kinder bekommen und erziehen, die etwas unternehmen und Arbeitsplätze schaffen, kurzum, die Leistung für sich und unsere Gesellschaft erbringen. Um die – und nur um sie – muss sich Politik kümmern.“</p>	<p>11. Peer Steinbrück, SPD, ehemaliger Finanzminister</p>
<p>12. „Es ist ein Gebot der Gerechtigkeit, allen die Chance zu geben, ihre Talente zu entwickeln und durch Leistung sozialen Aufstieg zu erreichen.“</p>	<p>12. Horst Köhler, CDU, ehemaliger Bundespräsident</p>



<p>13. „Für mich sind die Menschen in ihrer Würde gleich, aber nicht in ihren Lebenschancen. Da gibt es furchtbare Diskrepanzen. Die Politik ist dazu da, diese so weit es geht auszugleichen. Es geht um Chancengerechtigkeit.“</p>	<p>13. Gesine Schwan, SPD, Interview mit der Welt, 13. März 2004, zitiert auch im Tagesspiegel, 19. März 2004</p>
<p>14. „Wir wissen auch, dass, um soziale Gerechtigkeit leben zu können, Eigenverantwortung der Menschen notwendig ist. Deshalb ist es ganz wichtig, dass wir immer wieder auf Fordern und Fördern setzen – Menschen auf der einen Seite helfen, aber auf der anderen Seite auch nicht übersehen, dass auch bestimmte Forderungen gestellt werden müssen.“</p>	<p>14. Angela Merkel, CDU, Bundeskanzlerin, bei der Verleihung des Deutschen Sozialpreises 2007</p>
<p>15. „Soziale Gerechtigkeit und wirtschaftliche Vernunft schließen sich nicht aus.“</p>	<p>15. Guido Westerwelle, FDP, ehemaliger Außenminister</p>
<p>16. „Ich bin in die Politik gegangen, damit es in unserer Gesellschaft sozialer und gerechter zugeht. Für diesen Weg habe ich einen klaren Kompass.“</p>	<p>16. Frank Walther Steinmeier, SPD, Außenminister</p>
<p>17. „Über mehr Wachstum soziale Gerechtigkeit herzustellen, klappt so nicht. Mit unserem neuen Gesellschaftsvertrag wollen wir zu mehr sozialer Gerechtigkeit beitragen und unser System, das bislang ökologisch blind ist, ändern.“</p>	<p>17. Cem Özdemir, Vorsitzender von Bündnis 90/Die Grünen</p>



<p>18. „Wir brauchen in jedem Fall mehr soziale Gerechtigkeit. Wer bezahlt denn zurzeit die Milliarden für die Not leidenden Unternehmen? Das sind die Arbeitnehmer, die Rentner, die Hartz-IV-Empfänger.“</p>	<p>18. Oskar Lafontaine, ehemaliger Vorsitzender der Partei Die Linke</p>
<p>19. „Für mehr soziale Gerechtigkeit durch Mindestlöhne nicht unter 7,50 Euro, Anhebung des Arbeitslosengeldes II auf vorerst 420 Euro, eine Bürgerversicherung im Gesundheitssystem.“</p>	<p>19. Wahlprogramm 2009 von Bündnis 90/Die Grünen</p>